

Ausgerechnet die ob ihrer Dummheit verrufenen Esel und Schafe stellten sich an den einfachen Zwischentürchen, wie wir zur Butter, an und warteten, bis Besucher durchgingen. Sofort schlossen sie sich an. Witsch — durch waren sie. Und nun an das frische Laub der Hecken! Dem Gartenmeister war das Weinen näher als das Lachen, als er — „müßig und bewundernd“ — seine Werke untergehen sah. Statt des im Sonnenlichte gleißenden Grüns gackten noch ein paar nackte „Storle“ in die Luft. So ging das nicht. Der Kampf mußte aufgenommen werden mit der Intelligenz der Esel, Schafe und Konsorten. Daher der Schrei an die Bauleitung nach Doppeltüren. Der hat gewirkt und geholfen. Die Doppeltüren stehen. Die Hecken aber nicht. Die Hufer wußten sich auch jetzt zu helfen: Sie knabberten zunächst die frischen Latten an und hielten sich so schadlos für den Holzbedarf ihres vermutlich einseitig ernährten Organismus. Im übrigen hatten sie Geduld; stellte man sich früher vor e i n e m Türchen an, nun, so tat man's jetzt vor z w e i e n. Stur waren sie dabei, wie man es sein muß, wenn man etwas erreichen will. Noch schwankt die Waage der Entscheidung zwischen Menschenwitz und Findigkeit der Esel, Schafe usw., noch tobt der Kampf. Ich will auf Grund recht dunkler Ahnungen gar nicht unken; aber — ich fürchte, ich fürchte — wir bleiben zweite Sieger!